

Protokoll
der Generalversammlung des Diözesanverbands der Bläserchöre – Bistum Mainz e.V.
vom Sonntag, den 21. Februar 2016 in Mainz-Marienborn

Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 16:33 Uhr
Anwesende: (siehe Anwesenheitsliste)

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident Peter Höflich begrüßt alle ganz herzlich zu unserer Generalversammlung. Ganz besonders begrüßt er Herrn Domdekan Heckwolf. Herr Drescher vom Institut für Kirchenmusik kann krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen.

Bevor in die eigentliche Tagesordnung eingestiegen wird, werden noch ein paar allgemeine Hinweise gegeben:

1. Der Musikverlag Scherbacher hat im Nebenraum seine Noten ausgestellt.
2. Im Saal stehen Kaffee, Gebäck, Tee und sonstige alkoholfreie Getränke, die kostenfrei sind. Die Getränke in der Gaststätte gehen zu eigenen Lasten.
3. Die schriftlichen Einladungen vom 20.01.2016 zur heutigen Generalversammlung mit der Tagesordnung gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung wurden fristgerecht versandt.
4. Ferner wird mitgeteilt, dass weder Anträge zur Generalversammlung gestellt wurden noch Vorschläge gemäß der Wahlordnung für die Besetzung der einzelnen Vorstandsposten vorliegen.
5. Die heutige Generalversammlung ist gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung beschlussfähig, wenn mindestens ein Viertel sämtlicher Mitgliedsvereine (das wären 17 Vereine) anwesend ist. Da heute insgesamt 49 Vereine anwesend sind, ist die Generalversammlung beschlussfähig.
6. Hinsichtlich der heute erforderlichen Abstimmungen wird darauf aufmerksam gemacht, dass jeder Mitgliedsverein nur eine Stimme hat. Die am Empfang ausgehändigten Stimmkarten unterscheiden sich für die einzelnen Wahlbezirke wie folgt:
 - a. Bezirk Mainz-Bingen: gelb
 - b. Bezirk Alzey-Worms: orange
 - c. Bezirk Hessen: rot
7. Die Abstimmungen werden wir per Akklamation durchführen, wenn nicht mindestens ein Drittel der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder eine schriftliche Abstimmung beantragt und soweit in der Wahlordnung nichts anderes geregelt ist.
8. Nach § 11 Abs. 5 der Satzung werden Beschlüsse der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Hiervon ausgenommen ist ein Beschluss über die Auflösung des Verbands, der nach § 17 Abs. 1 der Satzung einer Mehrheit von drei Viertel der abgegeben gültigen Stimmen bedarf. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen.
9. Es gingen keine Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung zu. Hinsichtlich der nach TOP 9 vorgesehenen Pause wird darauf aufmerksam gemacht, dass diese erforderlichenfalls etwas später, d.h. im Punkt 10 gemacht wird. Die Mitgliedsvereine werden gefragt, ob es aus der Versammlung Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt?
10. Da dies nicht der Fall ist, wird mit TOP 2 fortgefahren.

TOP 2: Ansprache und Totenehrung durch den Diözesanpräses

Herr Pfr. Schmitt bedankt sich in seiner Ansprache für die Arbeit der Kirchenmusiken im vergangenen Jahr und gedenkt im Gebet folgender verstorbener Vereinsmitglieder:

Hans Arras	KKM Fürth/ODW
Gerhard Kleinz	KKM Bingen
Friedel Elz	KMV Alzey-Heimersheim
Erich Schreiber	Diözesanverband Ehrenvorstand
Georg Gonder	KKM Herrnsheim
Wolfgang Kronebach	KKM Sponsheim
Hermann Dürk	Ehrenmitglied KKM Dromersheim
Horst Röder	Ehrenmitglied KKM Dromersheim
Hans Rossi	KMV Gabsheim
Josef Major	KKM St. Pankratius OF-Bürgel
Gerhard Kleinz	KKM Ockenheim
Kurt Eckes	Ehrenmitglied KKM Ockenheim
Ewald Schüller	KKM Mainz-Drais

TOP 3: Tätigkeitsberichte des Vorstands

Peter Höflich weist zunächst darauf hin, dass alle Informationen über vom Verband vorgenommene Ehrungen, Besuche bei Kirchenmusiken, Ergebnisse der D-Prüfungen und sonstige statistische Angaben aus dem Tätigkeitsbericht des Vorstandes entfernt wurden. Diese Angaben stehen nun in dem Informationsblatt, das im Eingangsbereich zur Mitnahme ausgelegt wurde, um auch den Tätigkeitsbericht des Vorstandes etwas schlanker zu gestalten. Weiter führt er aus:

Mitgliedsvereine

Der Verband, der in diesem Jahr seit 68 Jahren besteht, hat zum 21.02.2016 insgesamt 67 Mitgliedsvereine. Nach einem Zugang und einem Abgang hat sich die Anzahl der Mitgliedsvereine gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Sitzungen

Im letzten Jahr wurden neben der Generalversammlung insgesamt 5 Vorstandssitzungen des Gesamtvorstandes abgehalten. Peter Höflich selbst hat an der Bundesvorstandssitzung und der Vollversammlung der BDMV teilgenommen. Weitere Vorstandsmitglieder besuchten Sitzungen der BDMV in den Fachbereichen EDV/Neue Medien und Blasmusik, wo u.a. eine bundeseinheitliche Definition der Mindeststandards zu den D-Prüfungen geregelt werden soll. Darüber hinaus wurde ein Workshop der Sparkassen-Versicherung besucht. Der Vorstand hat im letzten Jahr die Kirchenmusiken bei einer ganzen Reihe von Satzungsänderungsverfahren, Versicherungsfragen und sonstigen Anfragen beraten und unterstützt.

Änderungen und Neufassungen von Vereinssatzungen

Die Rechtsabteilung des Bischöflichen Ordinariats, der alle beabsichtigten Satzungsänderungen unserer Mitgliedsvereine zur rechtlichen Würdigung vorgelegt werden, hat im letzten Jahr ihre Vorgehensweise entscheidend geändert. Da dies eine juristisch recht komplexe Materie ist, die auf Grundlage des CIC erfolgt (das ist der Codes Juris Canonici in der Fassung von 1917 bzw. 1983), wies Peter Höflich darauf hin, dass die nachfolgende Darstellung nur sehr verkürzt und möglichst verständlich sein soll:

Die Frage, ob eine beabsichtigte Änderung oder Neufassung einer Vereinssatzung unter kirchenrechtlichen Gesichtspunkten einer Zustimmung bzw. Genehmigung des Bischofs bedarf, ist davon abhängig zu machen, ob es sich bei dem den Antrag stellenden Verein um einen Kirchlichen Verein im Sinne des CIC handelt. Dabei gilt der Grundsatz, dass es ohne kirchliche Zwecksetzung keinen kirchlichen Verein geben kann. Die kanonische Zwecksetzung ist für kirchliche Vereine wesenskonstitutiv. Im Ergebnis bedeutet dies, dass der wesentliche Zweck eines Vereins eine eindeutige kirchliche Zielsetzung haben muss. Nur dann handelt es sich um einen kirchlichen Verein im Sinne des CIC mit der Folge, dass eine Genehmigung der Vereinssatzung durch den Bischof erforderlich ist.

Angemerkt wird in diesem Zusammenhang, dass diese Änderung keinerlei Auswirkung auf die Mitgliedschaft im Diözesanverband hat und insoweit auch keiner Änderung seiner Satzung bedarf.

Überarbeitung der Verbandsatzung

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr die Satzung des Diözesanverbandes neu gefasst und verabschiedet. Die neue Satzung wurde zur rechtlichen Würdigung der Rechtsabteilung des BO vorgelegt und als genehmigungsfähig erachtet. In Abhängigkeit zu der Frage nach dem Fortbestand des Diözesanverbandes könnte die überarbeitete Satzung von der Generalversammlung verabschiedet werden.

Überarbeitung der Ehrungsordnung

Auf Basis der überarbeitenden Satzung, in die auch klare Regelungen zum Thema „Ehrungen“ aufgenommen wurden, hat der Vorstand auch eine Neuregelung der Ehrungsordnung vorbereitet. Mit der Neufassung der Verbandsatzung in Verbindung mit einer neuen Ehrungsordnung soll zukünftig die Möglichkeit eröffnet werden, dass nicht nur die aktiven Musikerinnen und Musiker der Kirchenmusiken, sondern auch Vorstandsmitglieder und Dirigenten geehrt werden können.

Einführung des neuen Gotteslobs

Im abgelaufenen Berichtsjahr sind auch die Bläserbücher zum Diözesanteil des neuen Gotteslobs erschienen. Die Bläserbuchkommission, der Peter Höflich angehörte und die unter der Leitung von Herrn Thomas Drescher stand, hat sich viel Mühe gegeben, den Kirchenmusiken ein brauchbares und musikalisch ansprechendes Werkzeug an die Hand zu geben. Außerdem wurde das Ziel erreicht, dass die zur Gottesdienstgestaltung benötigte Literatur nun nicht mehr aus verschiedenen Heftchen, sondern einem Bläserbuch entnommen werden kann. Peter Höflich hofft und wünscht, dass die Kirchenmusiken sowohl die Bläserbücher zum Stammteil als auch die für den Diözesanteil bei der Mitgestaltung der Gottesdienste nutzen.

Die Herstellungskosten der **Bläserbücher für den Diözesanteil** wurden vom Ordinariat und dem Diözesanverband mit jeweils € 6.000,- subventioniert, so dass ein Bläserbuch nur noch € 2,70 und eine Partitur nur noch € 13,- kosten. Die (weitere) Beantragung eines Zuschusses beim Verband ist deshalb für dieses Bläserbuch nicht mehr möglich. Es wird um regen Gebrauch von der Bestellung beim Institut für Kirchenmusik geworben – es lohnt sich.

Für die Anschaffung der **Bläserbücher zum Stammteil** des neuen Gotteslobs konnte der Verband aufgrund seiner Haushaltslage die Bezuschussung dahingehend ändern, dass grundsätzlich die Hälfte der Kosten übernommen wird. Damit entfällt die frühere Begrenzung auf eine Partitur und maximal 20 Stimmhefte (Einzelstimmen). Sofern bereits ein Zuschuss beantragt worden war, muss nichts weiter veranlasst werden. Die bereits gestellten Anträge wurden erneut geprüft und der ggf. höhere Zuschuss an die Mitgliedsvereine überwiesen.

Prozessionshefte

In der letzten Generalversammlung wurde der Wunsch nach einer geeigneten Sammlung von Chorälen für Prozessionen geäußert. Diese Anregung wurde zum Anlass genommen, bei den Mitgliedsvereinen zu erfragen, welche Choräle in dieses Prozessionsheft aufgenommen werden sollen. Von den fast 70 Mitgliedsvereinen haben gerade einmal 27 Vereine eine Rückmeldung gegeben. Ein für den Vorstandsvorstand erstaunlich dünnes Ergebnis, da doch alle gemäß dem satzungsmäßigen Auftrag der Pflege der Kirchenmusik verpflichtet sein sollten. Grundsätzlich besteht im Vorstand die Bereitschaft, dieses Prozessionsheft auf Grundlage der eingegangenen Rückmeldungen und in Abstimmung mit dem Institut für Kirchenmusik herzustellen. Deshalb wurde im vergangenen Jahr aufgrund der guten Haushaltslage bereits eine zweckgebundene Rücklage zur Herstellung der Prozessionshefte gebildet.

D-Prüfungen

Wie bereits eingangs erwähnt, werden derzeit Mindeststandards für die D-Prüfungen im Fachbereich Blasmusik der BDMV definiert. Bis zu einem möglichen Beschluss über die Änderungen der D-Prüfungen werden vom Verband die Prüfungen noch nach dem bisherigen Verfahren auf Grundlage der Leitfäden durchgeführt. Da der Landesverband Baden-Württemberg seine D-Prüfungen bereits auf die sog. Mannheimer Schule umgestellt hat, wurden die bereits vergriffenen D1-Leitfäden über die DBJ nachgedruckt, so dass diese über den Verband bezogen werden können.

Die im Jahr 2015 erhobenen Prüfungsgebühren für die erfolgreiche Abnahme der D-Prüfungen konnten den Kirchenmusikvereinen wieder zurückerstattet werden. Bei dieser Entscheidung stand der Gedanke im Vordergrund, die Qualifizierungsmaßnahmen der Kirchenmusiken durch Aus- und Weiterbildungen zu würdigen und im Rahmen der Möglichkeiten des Verbandes finanziell zu unterstützen.

JUNIOR-Abzeichen

Im vergangenen Jahr wurde auch das sog. JUNIOR-Abzeichen eingeführt und entsprechende Anmeldeformulare auf der Homepage ergänzt. Die ersten Prüfungen zum JUNIOR-Abzeichen werden von der KKM Sponsheim in der nächsten Woche mit insgesamt 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattfinden. Die Prüfung besteht in der Regel lediglich aus einem Vorspielen innerhalb des eigenen Vereins. Es handelt sich praktisch um eine vereinsinterne Prüfung, die keine Teilnahme des Verbandes vorsieht.

Prävention gegen sexuellen Missbrauch

Die bayerischen Landesmusikverbände haben zum Thema Prävention gegen den sexuellen Missbrauch im letzten Jahr über die BDMV eine politische Initiative gestartet, um das Erfordernis erweiterter Führungszeugnisse und den Umgang damit praktikabler zu regeln. Das vorgeschlagene Konzept sieht vor, dass die zuständige Behörde anstelle eines erweiterten Führungszeugnisses nur ein Negativtestat zu dem konkret angefragten Sachverhalt ausstellt. Damit soll erreicht werden, dass ein Musikverein oder eine Musikschule keine Kenntnisse über mögliche weitere Vergehen erhält, die bei Unterrichtstätigkeit praktisch keine Rolle spielen.

Peter Höflich weist an dieser Stelle darauf hin, dass sich das verbandsinterne Verfahren im Umgang mit erweiterten Führungszeugnissen bewährt hat. Es wird auch durch die mögliche Einführung von Negativtestaten kein Bedarf gesehen, diese Verfahrensweise zu ändern.

Wertungsspielen in Bingen-Sponsheim am 11. Oktober 2015

Das aufgrund eines vor einigen Jahren ergangenen Beschlusses der Generalversammlung vorgesehene Wertungsspielen, das am **Sonntag, dem 11. Oktober 2015** in der Palmensteinhalle in Bingen-Sponsheim stattfinden sollte, musste mangels Interesse an der Teilnahme leider abgesagt werden.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich Peter Höflich herzlich bei der KKM Bingen-Sponsheim mit ihrem Vorsitzenden Andreas Fleck für die Unterstützung.

ComMusic

Anfang des letzten Jahres wurde im Verband die Entscheidung getroffen, den Mitgliedsvereinen, die nicht das Vereinsverwaltungsprogramm von ComMusic nutzen, eine eigene Lösung für die Meldung der Jahresstatistiken anzubieten. Damit wurde sich gegen die von ComMusic angebotene Version einer kostenpflichtigen web-basierten Meldeplattform (dem sog. WOM-Verfahren) entschieden.

Ausblick auf das Jahr 2016

Da in der heutigen Versammlung über den Antrag des Vorstandes auf Auflösung des Verbandes noch abzustimmen sein wird, kann für das Jahr 2016 noch nicht viel berichtet werden. Der Antrag des Vorstandes wird im Übrigen später unter Punkt 9 der Tagesordnung noch eingehend begründet.

Folgende Aktivitäten fanden bereits statt oder sind geplant:

- **Jahresabschlussfeier und Totengedenken**
Seit sieben Jahren gedenkt der Vorstand des Diözesanverbandes der verstorbenen Mitglieder der Kirchenmusiken, indem eine der Kirchenmusiken vor Ort diesen Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. In diesem Jahr fand der Gottesdienst am 31. Januar in Auerbach statt, da der Kirchenmusikverein Auerbach in diesem Jahr sein 10-jähriges Vereinsjubiläum feiert. Der Dank gilt dem Kirchenmusikverein Auerbach mit Ihrer Vorsitzenden und der Schriftführerin des Verbandes Frau Kornelia Ochs für die Bereitschaft, den Festgottesdienst musikalisch zu gestalten.
- **BDMV**
Am kommenden Wochenende finden in Kassel die Bundesvorstandssitzung und die Vollversammlung der BDMV statt, an denen Peter Höflich teilnehmen wird. Darüber hinaus werden an diesem Wochenende verschiedene Fachforen durchgeführt, die er teilweise besuchen wird.
- **D-Prüfungen**
Der Verband hat zugesagt, am Samstag, dem 21.05.2016 in Gau-Algesheim D-Prüfungen abzunehmen. Weitere Termine für die D-Prüfungen wurden bisher nicht festgelegt.
- Im Januar dieses Jahres verstarb das Ehrenvorstandsmitglied des Verbandes Erich Schreiber. Seine Arbeit im Verband wurde durch Nachrufe in der AZ und dem Glaube und Leben gewürdigt.

Das war der Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2015 mit einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2016. Peter Höflich bedankt sich für die Aufmerksamkeit. Gleichzeitig bedankte er sich bei den bisherigen Vorstandsmitgliedern und dem Administrator für die im letzten Jahr geleistete Arbeit.

Statistisches Beiblatt zur Generalversammlung des DVDB am 21.02.2016 in Mainz-Marienborn für das Jahr 2015

Ehrungen

Der **Verband** ehrte in 24 Kirchenmusiken insgesamt 77 Personen, und zwar
2 Personen für 60 Jahre mit Urkunde und Wappenschild
14 Personen für 50 Jahre mit Urkunde und der Nadel in Gold
20 Personen für 40 Jahre mit Urkunde und der Nadel in Silber mit Goldrand
18 Personen für 25 Jahre mit Urkunde und der Nadel in Silber
21 Personen für 10 Jahre mit der Nadel in Bronze

Mit Urkunde und Wappenschild wurden geehrt:
2 Personen für 20 Jahre als Vorstandsmitglied

Neben einigen Ehrungen in den Vereinen durch die **BDMV** wurden vom Verband insgesamt 6 Personen für 50-jährige aktive Tätigkeit geehrt.

Besuche bei Kirchenmusiken

Vertreter des Vorstandes konnten im letzten Jahr insgesamt 24 Einladungen der Kirchenmusiken folgen. Es handelte sich hierbei um Festkommerse, kirchliche und weltliche Konzerte sowie Besuche von Vorstandssitzungen, Generalversammlungen und Vereinsfesten.

D- Kurse

Prüfungstermine:	2
Anmeldungen D1	20
Davon bestanden	20
Anmeldungen D2	5
Davon bestanden	5

Newsletter

insgesamt 4
versandt im Mai, September, November und Dezember 2015

TOP 4: Kassenberichte der Schatzmeisterin

Schatzmeisterin Frau Elke Heck erteilt der Versammlung einen Überblick über die finanzielle Situation des Diözesanverbandes der Bläserchöre. In ihrem Bericht gibt sie Auskunft über die einzelnen Einnahmen und Ausgaben des Verbandes im Geschäftsjahr 2015. Für detaillierte Fragen steht Frau Elke Heck zur Verfügung. Anfragen seitens der Versammlung gibt es keine.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Die Kassenprüferin **Martina Ober** bestätigt eine ordentliche und in allen Punkten nachvollziehbare Kassenführung. Sie bedankt sich bei Frau Elke Heck für ihre korrekte Kassenverwaltung und stellt an die Versammlung den Antrag, die Schatzmeisterin und den Vorstand zu entlasten.

TOP 6: Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes

Die Versammlung entlastet die Schatzmeisterin und den Vorstand einstimmig.

TOP 7: Ehrung von 50 Jahre aktiven Vereinsmitgliedern

Peter Höflich überreicht Urkunden und Ehrennadeln in Gold mit Diamant für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im BDMV an folgende Mitglieder:

Horst-Dieter Zimmer	KKMV Pfeddersheim
Alexander Diehl	KKM Gau-Algesheim
Hermann Fleck	KKM Dromersheim
Manfred Gresch	KKM Dromersheim
Albrecht Schütz	KKM Ober-Abtsteinach
Winfried Jöst	KKM Ober-Abtsteinach
Gerhard Woyk	KKMV Lampertheim
Theodor Pichl	KMV Zellhausen
Thomas Daab	KKMV Reinheim
Werner Ferber	KKMV Weinheim
Christoph Schäfer	KKMV Kirschhorn
Norbert Horn	KKMV Bürstadt
Ottmar Kürzeder	KKMV Bürstadt
Karl-Heinz Hamm	KKMV Bürstadt

TOP 8: Behandlung von fristgemäß eingegangenen Anträgen

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9: Abstimmung über den Antrag des Vorstandes auf Auflösung des Verbandes

Der Präsident, Herr Peter Höflich, verliest folgende Begründung zum Antrag des Vorstandes auf Auflösung des Verbands

„Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem an alle Kirchenmusiken gerichteten Rundschreiben vom 5. September 2015 haben wir Sie frühzeitig darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Vorstand sich nach eingehender Diskussion dazu entschlossen hat, bei der nächsten Generalversammlung die Auflösung des Diözesanverbandes zu beantragen. Die Gründe, die uns hierzu bewogen haben, hatten wir Ihnen mit unserem Rundschreiben bereits eingehend dargelegt. Ich möchte mich nach wie vor nicht in Details verlieren, Ihnen aber unsere Gründe nochmals stichwortartig in Erinnerung bringen:

1. Mangelndes Interesse an der Verbandsarbeit zeigt sich durch
 - a. Fehlen bei den Generalversammlungen
 - b. Keine Vorlage von Tätigkeitsberichte
 - c. Fehlender Informationsaustausch
 - d. Anfragen werden nicht oder nur von wenigen beantwortet (Stichwort: Prozessionshefte)
 - e. Angebote werden nicht angenommen (Stichworte: Wertungsspielen, Bläserfreizeiten)
 - f. Defizite in der internen Kommunikation bei den Vereinen selbst, d. h. Informationen werden nach wie vor nicht weitergegeben, wie sich u.a. aus Rückfragen zu längst geklärten Themen immer wieder zeigt.

Darüber hinaus gibt es auch einige Punkte, die für die Vorstandsarbeit nicht gerade förderlich sind und zum Teil auch eine Wertschätzung unserer ehrenamtlichen Verbandarbeit vermissen lassen:

- a. Seit nunmehr 2 Jahren versuchen wir über die Liegenschaftsverwaltung des BO vergeblich, einen Archivraum für den Verband zu bekommen. Selbst eine in diesem Zusammenhang im Dezember letzten Jahres an den Generalvikar gerichtete E-Mail blieb ebenso unbeantwortet wie Erinnerungen im Januar und Februar 2016.

- b. Der Diözesanverband hat seit den Änderungen bei den Kirchensteuerzuweisungen hinsichtlich der Bezuschussung der Kirchenmusiken praktisch keinen Einfluss mehr auf die Mitgliedsvereine.

Wir alle sind oder waren in den verschiedensten Funktionen in Vorständen von Kirchmusikvereinen aktiv und wissen, dass bei Ihnen die Vereinsarbeit im Vordergrund steht. Es war und ist dabei nie unsere Absicht gewesen, mit Ihnen in irgendeiner Form in Konkurrenz zu treten. Der Diözesanvorstand hat mit viel Motivation, Engagement und großem persönlichen Einsatz eine ganze Reihe von Maßnahmen auf den Weg gebracht, um Sie aktiv in Ihrer Vorstandsarbeit durch Informationen, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu unterstützen. Aber leider sind unsere diesbezüglichen Bemühungen vergebens, denn die Absage der verschiedensten Angebote ist inzwischen zur Tagesordnung geworden.

Wir haben von einer ganzen Reihe von Mitgliedsvereinen Rückmeldungen zu unserem Schreiben erhalten, wofür ich mich ganz herzlich bedanke. In einigen unserer Mitgliedsvereine wurde der Inhalt unseres Schreibens in Vorstandssitzungen thematisiert und aus den eingegangenen Rückmeldungen ergab sich die Empfehlung, man solle die Aktivitäten zurückschrauben und sich auf das Wesentliche beschränken. Was dabei als das Wesentliche der Verbandsarbeit sein soll, wurde allerdings weder durch konstruktive Vorschläge über die künftige Ausrichtung des Verbandes noch über Angebote zur konkreten Mitarbeit auf Vorstandsebene definiert.

Meine sehr geehrten Dame und Herren,

Sie sind es, die heute über den Antrag des Vorstandes auf Auflösung des Verbandes entscheiden müssen. Sofern Sie dabei zu der ehrlichen Auffassung gelangt sein sollten, dass der Fortbestand des Diözesanverbandes weiterhin sachdienlich ist, sollte dieser Entschluss nicht nur ein „Lippenbekenntnis“ sein. Er bedarf in seiner Konsequenz dann aber auch Ihrer grundsätzlichen Bereitschaft, sich –in welcher Form auch immer- für die Belange des Verbandes zu engagieren und einzusetzen.“

Weitere Wortmeldungen gab es zu dem Antrag nicht und Peter Höflich lies zum Antrag auf Auflösung des Verbandes abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Ja:	7 Stimmen
Nein:	42 Stimmen
Enthaltung:	0 Stimmen

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

TOP 10: Wahl eines Wahlleiters gemäß Wahlordnung

Der Vorstand schlug als Wahlleiter Herrn Jürgen Hattemer vor. Weitere Vorschläge gab es nicht und Herr Hattemer wurde per Akklamation einstimmig gewählt. Als Wahlhelfer wurden die Herren Herbert Müller und Christoph Hener vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht und die Versammlung wählte Herrn Müller und Herrn Hener per Akklamation einstimmig.

Pause

TOP 11: **Neuwahl des Vorstandes gemäß §12 Abs. 2 der Satzung (Präsident, stellvertretender Präsident, Schatzmeister, Schriftführer, je einen Beisitzer aus den drei Stimmbezirken)**

Als Schriftführer wurde Herr Christopher Ludwig vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Herr Ludwig, der bei der Versammlung nicht anwesend war, erklärte telefonisch, dass er zur Kandidatur bereit ist und im Falle seiner Wahl das Amt des Schriftführers annehmen wird. Christopher Ludwig wurde in geheimer Wahl mit 48 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme zum Schriftführer gewählt.

Für das Amt des Vizepräsidenten wurde der bisherige Vizepräsident, Herr Nikolaus Ohl, vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge gab es nicht und Herr Ohl erklärte sich zur Kandidatur bereit. Nikolaus Ohl wurde in geheimer Wahl mit 49 Ja-Stimmen einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. Er nahm die Wahl an.

Für das Amt des Präsidenten wurde der bisherige Präsident, Herr Peter Höflich, vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge gab es nicht und Peter Höflich erklärte sich zur Kandidatur bereit. Peter Höflich wurde in geheimer Wahl mit 48 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme zum Präsidenten gewählt. Er nahm die Wahl an.

Für das Amt der Kassiererin wurde der bisherige Kassiererin, Frau Elke Heck, vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge gab es nicht und Elke Heck erklärte sich zur Kandidatur bereit. Elke Heck wurde in geheimer Wahl mit 47 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung zur Kassiererin gewählt. Sie nahm die Wahl an.

Für jeden der drei Bezirke waren von den für ihren Bezirk stimmberechtigten Mitgliedern jeweils ein Bezirksvertreter als Beisitzer zu wählen. Für den Bezirk Hessen wurde Herr Bernhard Frey, für den Bezirk Mainz-Bingen Herr Florian Höflich und für den Bezirk Alzey-Worms Herr Friedel Heck vorgeschlagen. Alle drei Kandidaten erklärten sich zur Kandidatur bereit. Die geheim durchgeführten Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Hessen: (stimmberechtigt 21)	Bernhard Frey:	Ja: 19	Nein: 2	Enthaltung: 0
Mainz-Bingen: (stimmberechtigt 15)	Florian Höflich:	Ja: 13	Nein: 2	Enthaltung: 0
Alzey-Worms: (stimmberechtigt 13)	Friedel Heck:	Ja: 13	Nein: 0	Enthaltung: 0

Bernhard Frey, Florian Höflich und Friedel Heck nahmen die Wahl an.

Peter Höflich bedankte sich bei dem Wahlleiter und den Wahlhelfern für die reibungslose Durchführung der Neuwahlen.

TOP 12: **Ergänzungswahl eines Rechnungsprüfers**

Herr Peter Höflich bittet die Versammlung um Vorschläge für die Wahl eines neuen Kassenprüfers für die ausscheidende Prüferin Martina Ober. Vorgeschlagen wird Herr Thomas Gardt. Da keine weiteren Vorschläge erfolgen, wird er per Akklamation von der Versammlung einstimmig gewählt. Thomas Gardt nimmt die Wahl zum Rechnungsprüfer an.

TOP 13: **Verschiedenes**

Aus dem Gremium kommt die Frage nach der zukünftigen Ausrichtung des Verbandes. Dabei wird vorgeschlagen, mehr auf die Vereine zuzugehen. Inhalte könnten in Workshops mit externer Beratung erfolgen. Frage hierzu: Wie wichtig sind die Vereine dem Verband?

Diözesanverband der Bläserchöre – Bistum Mainz e.V.
Mitglied der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV)

Kritisiert wird, dass die D-Prüfungen nur abgenommen, aber nicht vorbereitet werden. Antwort: Kurse ohne Übernachtung könnten eventuell angeboten werden.

Kritik: Viele Vereine wissen nicht, dass ein Jahresbericht abgegeben werden muss. Hinweis: Dies steht in der Satzung des Diözesanverbandes.

Bitte aus dem Gremium: Die Prozessionshefte bitte wetterfest herstellen!

Jeder Verein sollte ComMusic nutzen, der Verband akzeptiert aber noch EXCEL-Tabellen, die mit einem eigenen Schnittstellen-Programm angepasst werden. Diese Daten sind wichtig für die Versicherung und müssen sich immer auf dem aktuellen Stand befinden. Eine Schulung für ComMusic wird erbeten. Hinweis von Peter Höflich: Die Anschaffung des ComMusic-Programms wird vom Diözesanverband weiterhin gefördert.

Um Besuche des jeweiligen Regionalvertreters in den Vereinen oder regelmäßige Regionaltage wird gebeten.

Zur Gestaltung des 85. Geburtstags von Kardinal Lehmann ist im Verband noch nichts Konkretes bekannt. Die KKM Heidesheim soll den Festakt in der Rheingoldhalle musikalisch mitgestalten. Der Kontakt hierzu erfolgte direkt über Herrn Thomas Drescher.

Brigitte Hanewald bietet ein neues Konzept für die Bläserfreizeit an. Dies wird begrüßt.

Auf die Frage nach dem Sachstand der Prozessionshefte erfolgt die Antwort, dass noch ca. 4 Wochen auf die Rückmeldungen der Vereine gewartet wird, sodass gegen Ende dieses Jahres mit der Auslieferung zu rechnen ist.

Auf die Frage nach dem Urheberrecht bei Kopien gilt immer die Regel: Alle Kopien (Umblätter-Kopien, Übungs-Kopien, Noten auf CDs archivieren, etc.) sind verboten!

Kornelia Ochs
Schriftführerin

Peter Höflich
Präsident